

2 Mit dem Leder rollt a

Fußball regiert die Welt. Und zu Pfingsten, vom 21. bis zum 24. Mai, auch den Bezirk Kitzbühel. Denn dann findet zum bereits 13. Mal der Cordial-Cup, eines der größten und bestbesetzten Fußballnachwuchsturniere der Welt, statt. Und wo das runde Leder auch hinfällt, die Tourismus-Verantwortlichen reiben sich schon jetzt die Hände. Die touristischen Auswirkungen sind enorm. Der Millio-nenseller König Fußball wird den Bezirk Kitzbühel in luftige Tourismushöhen hieven und zu Beginn der Sommersaison für einen Volltreffer sorgen.

Der Mann ist das absolute Mastermind hinter dem „Internationalen Cordial-Cup“: Der Bayer Hans Grübler, Organisator und Begründer dieses so erfolgreich in die Höhe geschossenen Events. Und wie so oft bei beträchtlich ausgearteten Dingen war der Anfang bescheiden, wenig glamourös, aber dafür umso interessanter und liebenswerter. „Mir kam die Idee zum Cordial-Cup an der Hotelbar im damaligen Hotel Cordial in Kirchberg“, erzählt Hans Grübler, der mittlerweile die besten Beziehungen zu Vereinsverantwortlichen und Fußballbossen europaweit aufweisen kann. Damals, vor mehr als 13 Jahren, hätte ihm der Hoteldirektor geklagt, dass zu wenig Gäste kommen würden. „Da dachte ich mir, da muss man sich die Gäste halt holen und zwar auf eine Weise, dass möglichst die ganze Familie mitanreist“, so Grübler. Diese Gedanken, gepaart mit der ihm angeborenen Fußballaffinität, gaben den Ausschlag und voilà... die Idee war geboren. Und sie lebt, mehr denn je.



FÜR FUSSBALL-EKSTASE werden die Stars von morgen schon sorgen. Foto: smpr

VIER TAGE, DIE'S IN SICH HABEN

Die Gruppenauslosung für den Cordial-Cup, die am vergangenen Wochenende in Reith stattfand und bei der mehr als 60 Vereinsvertreter aus ganz Europa anwesend waren, war wohl nur ein Lüfterl vor dem großen Sturm. Die nackten Zahlen lassen darauf schließen... 152 Nachwuchsmannschaften aus 15 Nationen werden in Kirchberg, Reith, Going, St. Johann, Kitzbühel, Westendorf, Brixen, Kirchdorf und zum ersten Mal auch in Hopfgarten und Söll der magischen Kugel, um die sich manchmal die Welt zu drehen scheint, nachjagen. Mehr als 2000 Kinder werden den Bezirk beherrschen. Die Teilnehmerliste reicht von europäischen Krösussen wie dem FC Bayern München, dem FC St. Gallen, dem Hamburger SV oder Grasshoppers Zürich bis zu kleinen Vereinen. Auch eine Bezirksauswahl befindet

sich im Teilnehmerfeld. Erstmals spielen die 11- bis 15-jährigen Nachwuchssportler heuer in vier Altersklassen. Und erstmals können auch die Mädchen beim „cordial girls cup“ zeigen, dass auch sie mit der Kugel per du sind. „2011 findet ja die Damen-Fußballweltmeisterschaft in Deutschland statt. Dort herrscht ja eine Riesen-Euphorie in dieser Hinsicht. Deshalb ist das mehr als ein gelungenen Coup, die Mädels in's Programm zu nehmen“, frohlockt der Fieberbrunner Stefan Steinacher, mit seiner Agentur für die Pressebetreuung vor Ort zuständig.

Wie immer hätten sich auch für dieses Jahr mehrere Scouts und Fußballpersönlichkeiten zum Cordial-Cup angesagt, berichtet Hans Grübler. Und Stefan Steinacher ergänzt: „Didi Constantini und der deutsche Ex-Nationalspieler und DFB-Sportdirektor

KW 16, 22. April 2010

uch die Marie

Matthias Sammer werden auf jeden Fall kommen!“

DER TOURISMUS-MOTOR

Mit an die 17.000 Nächtigungen wird insgesamt gerechnet. „Und man darf davon ausgehen, dass in der gesamten Region rund zwei Millionen Euro an Wertschöpfung generiert werden“, verweist Hans Grübler unter anderem auch auf die Ergebnisse der vergangenen Jahre. Wen man auch fragt – jubelnde Menschen. Die Tourismusverantwortlichen im Bezirk sehen rosarot, wenn sie auf den Cordial-Cup angesprochen werden. Beispielsweise der Geschäftsführer des TVB Kitzbüheler Alpen-Brixental Max Salcher, „dessen“ Orte Kirchberg, Brixen und Westendorf alle samt Austragungsstätten dieses prestigeträchtigen Turnieres sind. Diesmal werden

zudem quasi als Premiere sowohl die Eröffnung als auch der Finaltag in Kirchberg stattfinden. „Der Cordial Cup ist für die Region immens wichtig. Die Hotelbetten sind voll, circa 30 Hotels sind in dieser Zeit gefüllt“, frohlockt der Tourismus-Profi. Der Cordial-Cup sei nach der Hansi Hinterseer-Woche wohl „die wichtigste nächtigungsproduzierende Veranstaltung“ im Sommer. Mit rund 500.000 Euro Umsatz-Umwegrentabilität rechnet man in der Region: Vor allem die Hoffnungsmärkte in Osteuropa könne man durch diese Veranstaltung sehr gut bearbeiten, da auch Mannschaften aus diesen Regionen anreisen würden.

Voll des Lobes und touristischer Vorfreude ist auch der Geschäftsführer des Tourismusverbandes St. Johann-Kirchdorf-Oberndorf Martin Weigl. Er betont vor allem auch den enormen Werbeeffekt bereits im Vorfeld der Veranstaltung: „Man muss bedenken – wir sind in sämtlichen Ländern Europas bei den Ausscheidungsturnieren für den Cordial-Cup bereits mit Prospektmaterial, Bannerwerbung und dergleichen vertreten. Außerdem hätten alle TVBs heuer erstmals eine eigene Agentur angeheuert, die für eine Live-Übertragung im Internet sorgt. Durch den Cordial-Cup würden vor allem jüngere Leute angezogen. Aber in den meisten Fällen würden eben auch die Familien der Spieler mitkommen und zu einem beträchtlichen Teil auch länger bleiben

„Die Wertschöpfung in der Region wird etwa zwei Millionen Euro betragen!“

HANS GRÜBLER, TURNIERORGANISATOR

als „nur“ an den Spieltagen. Und auch die örtlichen Fußballvereine sind stark integriert und profitieren. „Wir sorgen für die regelkonforme Abwicklung der Spiele, für die Platzeinteilung und für die Verpflegung der Kinder“, so der sportliche Leiter des Kirchdorfer Fußballvereins, Hannes Kirchmaier. Die Einnahmen aus den Eintrittspreisen kommen den Vereinen zugute.

Und Kirchmaier ist wie viele voll des Lobes für den „Vater“ des Events: „Hans Grübler ist ein absoluter Top-Mann mit den besten Beziehungen. Und eine ganze Region profitiert mit.“

Wolfgang Eder
weder@tirolerwoche.com